

| | | |
|--------------------------------------|----------------|--------------------------------------|
| NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe | Gremium: | 43. Plenarsitzung Gemeinderat |
| | Termin: | 17. Oktober 2017, 15:30 Uhr |
| | | Öffentlich |
| | Ort: | Bürgersaal des Rathauses |
| | Vorsitzende/r: | Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup |

12.

**Punkt 11 der Tagesordnung: Benennung einer Straße in Karlsruhe-Durlach mit „Am dm-Platz“
Vorlage: 2017/0590**

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den nachfolgenden Erläuterungen Kenntnis und stimmt nach Vorberatung im Bauausschuss der Benennung einer Straße in Durlach mit „Am dm-Platz“ zu.

Abstimmungsergebnis:

Bei 43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Bauausschuss:

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Auch an dieser Stelle muss ich kurz etwas sagen. Wir von der AfD finden, dass das, was in der Vorlage steht, eigentlich so bleiben sollte, dass es eine Ausnahme ist, wenn Straßen oder Plätze nach Firmen benannt werden. Aus dem, was in der Vergangenheit in Karlsruhe passiert ist, folgt für uns, dass es leider keine Ausnahme mehr ist. Unabhängig davon, dass es jetzt um dm geht - wir finden es sehr gut, dass dm sich dort ansiedelt – halten wir es nicht für pragmatisch, Straßen oder Plätze nach Firmen zu benennen, weil es häufig genug vorkommt, dass Firmen ihren Standort ändern oder dass Firmen sich umbenennen.

Bestes Beispiel dafür ist das Badenwerk. Es gibt die Badenwerkstraße am Festplatz, wo jetzt kein Badenwerk mehr ist, sondern nur noch das Landratsamt. Dann gibt es noch die Straße Am Badenwerk neben der EnBW, die jetzt auch nicht mehr neben dem Badenwerk liegt, sondern neben der Energie Baden-Württemberg. Das ist nur ein Beispiel, das zeigt, dass es nicht sehr sinnvoll ist, Straßen und Plätze nach Firmen zu benennen. Deswegen werden wir dagegen stimmen.

Der Vorsitzende: Ich wäre bei Ihnen, dass wir das immer sehr genau anschauen müssen und auch nur sehr begrenzt so machen. Aber in diesem Fall ist es nachvollziehbar,

da es nur einen Nutzer an dieser Stelle gibt. Sollte der jemals seinen Namen oder das Gebäude seinen Nutzen ändern, müssten wir eventuell nachbessern.

Der Vorschlag bleibt so, wie er ist. Ich bitte um das Votum. – Bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
19. Oktober 2017